DRESDNER
Amtsblatt

47|2012

Freitag
23. November 2012

Erlweinpreis für das Haus der Stille

Fachjury vergibt Architekturpreis der Landeshauptstadt Dresden

Mit welcher Persönlichkeit verbinden Sie folgende Dresdner Bauwerke: Artesischer Brunnen auf dem Albertplatz, Feuerwache Striesen, Städtischer Vieh- und Schlachthof, Gaswerk Reick, Stadthaus Friedrichstadt, Klärwerk Kaditz, Stadthaus (Sparkassengebäude) auf dem Güntzplatz, Aussichtsturm auf dem Wolfshügel in der Dresdner Heide, Städtisches Lagerhaus, Gaststätte „Italienisches Dörfchen“, Feuerwache Neustadt? Ganz klar, mit dem Namen Hans Erlwein. Der berühmte Architekt hat in seiner Wirkungszeit als Dresdner Stadtbaurat von 1904 bis 1914 zahlreiche Bauten für die Stadt entworfen und errichtet. Die genannten Bauwerke sind nur einige davon. In Würdigung seiner Verdienste um die architektonische Qualität in unserer Stadt, vergibt Dresden seit dem 125. Geburtstag von Hans Jacob Erlwein im Jahre 1997 einen Preis: den Erlweinpreis.

Dieser besteht aus einer Urkunde und einer finanziellen Anerkennung in Höhe von 10 000 Euro für die Architektin oder den Architekten bzw. die Ingenieurin oder den Ingenieur sowie einer Urkunde für die Bauherrin oder den Bauherren.

Die „Besondere Anerkennung der Jury“ besteht aus je einer Urkunde für die Beteiligten.

2012 ist es nun schon das sechste Mal, dass sich eine Fachjury darüber beriet, wer diesen für Dresden wichtigen Preis von den 31 eingereichten Projekten erhält. Der Erlweinpreis steht unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin. Die Preisverleihung findet heute, am 23. November, statt.

Gewonnen hat in diesem Jahr Schubert Horst Architekten Partnerschaft mit ihren Projektpartnern, Mitarbeitern und den Lichtplanern für das Haus der Stille im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt (siehe Foto). Die besonderen Anerkennungen erhalten: die Architekten Peter Ille und Tobias Hoyer für das Wohnhaus Altmickten 7, hammeskrause architekten bda für den Neubau des Hochschulgebäudes mit Proben- und Konzertsaal der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber sowie Schulz & Schulz Architekten GmbH für den Bau des Internats des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“.

Foto: Andreas Tampe

Totensonntag

Zum Totensonntag, 25. November, finden mehrere Gedenkkonzerte auf den Städtischen Friedhöfen statt. Ab 13 Uhr spielt vor der Feierhalle auf dem Heidefriedhof, Moritzburger Landstraße 299, der Posaunenchor der Laurentiuskirchgemeinde. Anschließend hält Pfarrer Thomas Markert eine Andacht. Um 14.30 Uhr findet in der Feierhalle des Heidefriedhofs eine Totengedenkfeier mit Texten, Rezitationen, Gesang und Musik statt. Die ausführenden Künstlerinnen sind Kerstin Grötzschel und Heike Bruchholz.

Um 14.30 Uhr leitet Marion Wagner in der Feierhalle auf dem Urnenhain Tolkewitz, Wehlener Straße 15, eine Totengedenkfeier. Dazu spielen die Musiker des Limes-Feierdienstes.

Der Förderverein „Friedhofsfreunde Dölzschen e. V.“ unter Leitung von Prof. Karl-Heinz Koch, lädt um 15 Uhr, zu einem Gedenkkonzert zum Friedhof Dölzschen, Friedhofsweg 1, ein. Bei dem Konzert spielen Prof. Karl-Heinz Koch — Orgel und Dietrich Schlät — Horn.

„Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Plätze müssen nicht reserviert werden. Darüber hinaus stehen auf den vier Städtischen Friedhöfen die Friedhofsleiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Gespräche und Anfragen zur Verfügung“, erklärt Robert Arnrich, Leiter des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen.

Aus dem Inhalt

Stadtrat
Ausschüsse 11
Ortsbeirat Blasewitz 11

Kleingarten-Wettbewerb
Fristende: 31. Januar 2013 8

Bodensonderungsverfahren
Curt-Guratzsch-Straße 15

Ergänzungssatzung
Nr. 437, Cossebaude,
Eichbergstraße 14

Neue Straßenlampen für Alttrauchau und Leubnitz

Zwischen der Gaußstraße und der Boxdorfer Straße in Alttrachau ersetzen Fachleute voraussichtlich bis zum 31. März 2013 die vorhandene Gasbeleuchtung gegen eine neue den gültigen Standards entsprechende elektrische Straßenbeleuchtung. Während der Bauzeit kommt es zu geringen Einschränkungen des Fußgänger- und des ruhenden Verkehrs. Mit witterungsbedingten Unterbrechungen muss gerechnet werden. Insgesamt montiert die Elektrofirma elf historische Zierleuchten vom Modell „Dresden“. Die Gesamtkosten betragen etwa 60 000 Euro.

Ebenfalls bis etwa Ende März 2013 ersetzen Fachleute die alte Freileitungsanlage auf der Seebachstraße, der Gudehusstraße und dem Verbindungsweg zwischen der Seebach- und der Wieckestraße in Leubnitz-Neuostra gegen eine moderne LED-Beleuchtung. Der Umfang der Arbeiten umfasst 19 Leuchten. Während der Bauzeit kommt es zu geringen Einschränkungen des Fußgänger- und des ruhenden Verkehrs im oben genannten Bereich. Mit witterungsbedingten Unterbrechungen muss gerechnet werden. Die Gesamtkosten betragen etwa 77 000 Euro.

Neuer Rad-Randstreifen am Terrassenufer

Voraussichtlich bis Mitte Dezember verbreitern Arbeiter die Straße an der Südseite des Terrassenufers im Abschnitt zwischen Steinstraße und Lothringer Straße. Dadurch entsteht auf einer Länge von 125 Metern ein durchgängiger Radweg. In diesem Zusammenhang verlegt die DREWAG außerdem neue Leitungen. Anschließend stellen die Baufachleute den Gehweg mit einem neuen Plattenbelag wieder her und markieren den neuen Radstreifen bis zur Lothringer Straße. Insgesamt werden keine Behinderungen des Verkehrsablaufes erwartet. Die Maßnahme ist Bestandteil des Radverkehrskonzeptes 26er Ring/Fahrradfreundliche Innenstadt Dresden.

Gemeinsam Dresdens Verkehrsentwicklung planen (8)

Der Dresdner VEP im Spiegel anderer Städte

Im Gespräch. Jörn Marx, Baubürgermeister der Stadt Dresden (links vorn) im Gespräch während des Kolloquiums..
Foto: Stefan Hubrich

Seit fast drei Jahren arbeitet die Landeshauptstadt Dresden an einem neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2025plus). Einzelne Etappen diskutierten die Beteiligten mit der Öffentlichkeit in verschiedenen Veranstaltungen. Diese Amtsblattserie dokumentiert den erreichten Zwischenstand. Einzelne Folgen erläutern den bisherigen Planungs- und Diskussionsprozess, stellen die wesentlichen Ergebnisse vor und ziehen Vergleiche zu den Planungen in anderen Städten. Zudem gibt es einen Ausblick auf die weitere Arbeit.

Dresden steht auch im Spiegel anderer Städte nicht allein bei der Erstellung des VEP 2025plus. Das ist die Kernaussage eines VEP-Fachkolloquiums, dass gemeinsam mit der TU Dresden, der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG) Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden am 15. Oktober 2012 durchgeführt wurde.

Etwa 100 Fachleute und Interessierte trafen sich, um den Dresdner VEP-Prozess zu diskutieren, zu qualifizieren und auch Anregungen für eigene VEP-Prozesse mitzunehmen.

Die Beiträge aus Bremen, Magdeburg, Leipzig, Dortmund, München und Dresden haben gezeigt, dass insbesondere die Anforderungen und Ansprüche für einen transparenten Erarbeitungsprozess mit breiter Bürgerbeteiligung die moderne VEP-Erstellung prägen, zugleich aber auch eine erhebliche Herausforderung für die Organisation dieser Prozesse darstellen. Das Modell des Runden Tisches wurde dabei als ein maßgebender und effizienter Bestandteil herausgearbeitet. Auf besonderes Interesse stieß in diesem Kontext im Dresdner Beitrag der Bericht über die Bildung eines „Runden Tisches Region“, der die Brücke zu den Interessen der benachbarten Städte und Gemeinden sowie, am Dresdner Beispiel, bis hinein in die Euroregion Elbe-Labe schlägt.

Der Bezug zur Landesverkehrsplanung wurde durch einen Fachbeitrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hergestellt; als Abschluss wurde durch eine Vertreterin des europäischen Städtenetzwerk POLIS der Dresdner VEP-Prozess als bemerkenswert für die Entwicklung einer nachhaltigen urbanen Mobilität im europäischen Maßstab reflektiert.

www.dresden.de/vep

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ **Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse**

In dieser Woche schalen die Brückenbauer den Kappenabschnitt 26 aus und bereiten die nächste Kappenbetonage vor. Es sind noch etwa 420 Meter Kappe zu schalen, zu bewehren und zu betonieren. Die Schalarbeiten für die nächsten Abschnitte laufen im Zweischichtbetrieb. Im Altstädter Vorland entstehen unterhalb der Brücke weiter Wartungswege und eine Befestigung mit Pflaster. Auf der Altstädter Seite setzen Fachleute die Fledermaus-Leitstrukturen. An der Einmündung der Brücke zur Fetscherstraße und zum Käthe-Kollwitz-Ufer stellen Straßenbauarbeiter Verkehrsinseln her. In den Hohlkästen der Brücke erfolgt die Montage der Versorgungsleitungen der DREWAG weiter. Aufgrund der kälteren Witterung mussten die Abdichtungsarbeiten an der Fahrbahn unterbrochen werden.

■ **Tunnelbau und Straßenanschlüsse**

Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Neustädter Elbhang sind vorerst abgeschlossen und die meisten Wege und der Platz über dem Tunnelportal allgemein zugängig. Die endgültige Fertigstellung des Elbhanges kann erst nach vollständiger Fertigstellung der Brücke und dem damit verbundenen Rückbau der Neustädter Baustraße erfolgen.

■ **Verkehrshinweise**

Zurzeit gibt es keine Verkehrshinweise wegen der Brückenbaustelle. Lediglich beim Verkehrsinselbau an der Fetscherstraße und am Käthe-Kollwitz-Ufer kann es kurzzeitig zu kleineren Verkehrseinschränkungen kommen. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Dresden.
Parkplatz frei?
dresden.de/parken

MÖBIUS BUS
Gewerbepark | Breitscheidstr. 43 F | 01156 Dresden
Von klein bis groß, für Transfer und mehr...
Fon: 0351-4841690 | info@moebius-bus.de
Fax: 0351-4841692 | www.moebius-bus.de
Vermietung | Logistik | Reisen | Events

Gewalt kommt mir nicht in die Tüte

Oberbürgermeisterin Helma Orosz startet Kampagne gegen häusliche Gewalt

Ein entspannter Morgen mit ausgiebigem Frühstück liegt vor Ihnen. Ihr Partner oder Ihre Partnerin bringt die Brötchen vom Bäcker, wie üblich, in einer Tüte verpackt, mit. Diese liegt noch auf dem Frühstückstisch und Sie entdecken etwas Ungewöhnliches: Was steht da? „Das größte Gesundheitsrisiko für Frauen? — Gewalt in der Familie. Rufen Sie an!“ (Helma Orosz, Oberbürgermeisterin) — Na toll, denken Sie, und solche Themen bei uns am Frühstückstisch? Obwohl, wenn Sie es richtig bedenken, gibt es da nicht die junge Frau vom zweiten Eingang nebenan, die selbst bei trüben Wetter eine Sonnenbrille trägt? Helfen? Ich? Ihr? Wie?

Oberbürgermeisterin Helma Orosz hofft, mit der ungewöhnlichen Bäckertüten-Aktion möglichst viele Betroffene, deren Angehörige oder einfach nur Nachbarn, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen anzusprechen, um zu helfen. „Das Thema Gewalt in Familien ist leider aktueller als viele meinen. Allein in diesem Jahr fanden über 1200 Beratungen mit Betroffenen in Dresden statt und die Zahlen steigen. Warum, fragt man sich. Hat man doch selbst eigentlich nette Nachbarn, Kollegen und Bekannte. Aber wie genau schauen wir eigentlich hin und wie genau wollen wir hinschauen? Unsere Mitmenschen dürfen uns nicht egal sein und Gewalt ist nie eine Lösung. Diese Aktion ist ein kleiner, aber sichtbarer Beitrag für Aufmerksamkeit, den ich unbedingt unterstütze.“

Heute, am 23. November, startet die Aktion gegen häusliche Gewalt in der Bäckerei Wippler, Pillnitzer Landstraße 34a. Und was sagt Bäcker Wippler dazu: „Diese Kampagne unterstützen wir als Dresdner Bäckerinnung gern. Wir wünschen uns gesunde und glückliche Kunden und dafür sind eben nicht nur gutes Brot und leckere Kuchen wichtig“.

150 000 Tüten werden verteilt. Darauf sind die Telefonnummern des Frauenschutzhauses und zweier Beratungsstellen gedruckt. Zitate von Oberbürgermeisterin Helma Orosz, dem Zweiten Bürgermeister Detlef Sittel, dem Polizeipräsidenten Dieter Kroll und von Landesbischof Jochen Bohl rufen auf, gegen Gewalt in Familien aktiv zu werden. Die Aktion initiierten gemeinsam: die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, die Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt/Gewalt im sozialen Nahraum (D.I.K.) des Frauenschutzhaus Dresden e. V., die Beratungsstelle ESCAPE des Männernetzwerks Dresden e. V., die Gleichstellungsbeauftragte der Landesdirektion Sachsen und der BÄKO Ost eG.

Die Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt/Gewalt im sozialen Nahraum (D.I.K.) des Frauenschutzhaus Dresden e. V. bilanziert für 2011:

Zwei Diplomsozialpädagoginnen berieten insgesamt 1259 Menschen, bis Anfang November 2012 waren es bereits 1190. Insgesamt 231 Frauen und Männer nahmen 2011 das Beratungsangebot in den Räumlichkeiten der D.I.K. an, 44 wurden zuhause aufgesucht oder an einem anderen geschützten Ort. Die Mitarbeiterinnen begleiteten zudem 34 Betroffene zu Ämtern, Gericht und Polizei.

Im Vergleich zu 2011 nahmen 2012 fast ein Viertel mehr der betroffenen Frauen und Männer das Angebot einer aufsuchenden Beratung in Anspruch. Gründe dafür waren unter anderem starke Verletzungen sowie Ängste, dem Gewalttäter auf dem Weg zur D.I.K. zu begegnen.

Telefonische Beratungen gab es im Vorjahr insgesamt 801. Bis Anfang November in diesem Jahr waren es 792. Eine steigende Tendenz ist auch bei den Beratungen auf elektronischem bzw. schriftlichem Weg zu erkennen. Bis Anfang November 2012 ließen sich 78 Frauen und Männer per E-Mail und Brief beraten, rund 14 Prozent mehr als noch 2011. Die erhöhte Nachfrage des Angebotes resultiert einerseits aus der konstanten Arbeit der Beratungsstelle über sieben Jahre und deren guten Annahme sowie andererseits aus dem realen Bedarf — traurig.

Ein schöner Nachmittag sollte mit Kaffee und Kuchen gekrönt werden. Das Kuchenpapier liegt noch auf dem Küchentisch. Und Sie entdecken etwas Ungewöhnliches: Was steht da? „Wenn Sie nicht schweigen, muss uns der Täter Rede und Antwort stehen.“ (Dieter Kroll, Polizeipräsident und Leiter der Polizeidirektion Dresden) — Ja, denken Sie, wenn ich die junge Frau heute oder morgen sehe, frage ich, wie ich helfen kann. Ich! Ihr!

Kontakte

- Frauenschutzhaus
Telefon (03 51) 2 81 77 88
- D.I.K. Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt / Gewalt im sozialen Nahraum
Telefon (03 51) 8 56 72 10
- ESCAPE Dresden, Beratungs- und Trainingsangebot für gewaltfreies Handeln in Fällen häuslicher Gewalt
Telefon (03 51) 8 10 43 43

Urteilsverkündung zum Umbau des Kulturpalastes

Mit Erleichterung nimmt die Landeshauptstadt Dresden das Urteil des Oberlandesgerichtes Dresden vom 13. November zur Kenntnis, mit welchem die Berufungsklage von Dr. Wolfgang Hänsch wegen Urheberrechtsverletzung durch den geplanten Umbau des Kulturpalastes abgewiesen wurde.

Hierzu betont Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau: „Wir waren stets der Auffassung, dass die notwendige Modernisierung des Kulturpalastes das Werk von Wolfgang Hänsch in größtmöglicher Art und Weise respektiert. Gleichzeitig halten wir es für erforderlich, das Haus als Kulturzentrum der Stadt in die Zukunft zu führen. Dies geschieht mit dem vorliegenden Konzept, mit dem ein herausragender Konzertsaal, eine Zentralbibliothek und ein Kabarett in den Kulturpalast Einzug erhalten.“

arche noVa
Initiative für Menschen in Not e.V.

arche noVa lässt hinter die Kulissen blicken

Die Dresdner Hilfsorganisation arche noVa — Initiative für Menschen in Not e. V. lädt am Donnerstag, 29. November, 20.30 Uhr, zum Informationsabend „Abenteuer helfen“ zu Globetrotter, Prager Straße 10, ein. Der Eintritt ist frei. Im Mittelpunkt steht dabei Myanmar. Wie geht die Entwicklung Myanmars voran? Öffnet sich das früher Burma genannte Land weiter — auch für Touristen? Warum engagiert sich arche noVa in Myanmar? Zu diesen und weiteren Fragen steht das Team von arche noVa an diesem Abend Rede und Antwort. Sven Seifert, geschäftsführender Vorstand und Auslandsprogrammleiter, sowie Yvonne Stephan, Referentin Auslandsprogramm, bringen dazu Erfahrungen aus fünf Jahren Projektarbeit in Myanmar mit. Zudem gibt es weitere Hintergrundinformationen zu Land und Leuten sowie praktische Reisetipps.

Neben dem Schwerpunkt-Thema Myanmar werden auch weitere aktuelle Projekte vorgestellt. Die Dresdnerinnen und Dresdner sind herzlich eingeladen, in lockerer Atmosphäre die Arbeit von arche noVa und die Menschen, die dahinter stehen, kennenzulernen.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 107. Geburtstag
am 28. November
Erna Jährig, Pieschen

zum 100. Geburtstag
am 24. November
Johanna Pleißner, Plauen

zum 90. Geburtstag
am 24. November
Ruth Schulze, Cotta
Adelheid Theunert, Leuben
am 25. November
Ilse Donah, Altstadt
Irmengart Leyh, Blasewitz
Irene Voigtländer, Plauen
am 26. November
Ingeborg Wehner, Altstadt
Elisabeht Kluczniak, Cotta
Heinz Sperling, Klotzsche
Ilse Stern, Leuben
Georg Hoffmann, Pieschen
am 27. November
Margarethe Wölfel, Altstadt
Horst Miertschink, Blasewitz
Selma Bachmann, Pieschen
am 28. November
Elfride Clauß, Blasewitz
Käthe Starke, Cotta
Gerhard Ermer, Prohlis
am 29. November
Gertrud Gentzsch, Blasewitz
Fritz Ledig, Blasewitz
Fritz Nitzsche, Blasewitz
Doris Koch, Leuben

zur Diamantenen Hochzeit
am 29. November
Georg und Ruth Hiebsch, Prohlis

zum 65. Hochzeitstag
am 29. November
Hans und Hildegard Hofmann, Prohlis
Johannes und Gerda Richter, Pieschen

Bauchaorten-Aneurysma früh erkennen

Die Bauchschlagader-Erweiterung, Bauchaorten-Aneurysma (BAA), ist Thema der nächsten Sonnabendakademie am 1. Dezember. Dazu spricht ab 10 Uhr im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41, Dr. Felicitas Zimmermann, Chefärztin der Klinik für Gefäßchirurgie. Sie erläutert, wie lebenswichtig die frühzeitige Diagnostik ist und stellt moderne Behandlungsmöglichkeiten vor. Der Eintritt ist frei und für die Fragen der Besucher bleibt ausreichend Zeit.

Auswege aus der Sucht gesucht!?

Aktualisiertes Faltblatt zeigt Wege und Info-Stellen

Die städtische Jugend- und Drogenberatungsstelle zieht in den nächsten Tagen um. Sie verlässt die Villa Wiener Straße 41 und öffnet im nahe gelegenen Bürohaus Richard-Wagner-Straße 17. Die Beratungsstelle ist deshalb vorübergehend vom 26. bis zum 30. November geschlossen und wieder ab dem 3. Dezember erreichbar. Am neuen Ort gelten die bisherigen regulären Öffnungszeiten – Montag 9 bis 12 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr und Donnerstag von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. Neu ist hingegen die Telefonnummer 4 88 53 71, jedoch wird für eine längere Übergangszeit zusätzlich die bisherige Erreichbarkeit unter 42 77 30 aufrecht erhalten.

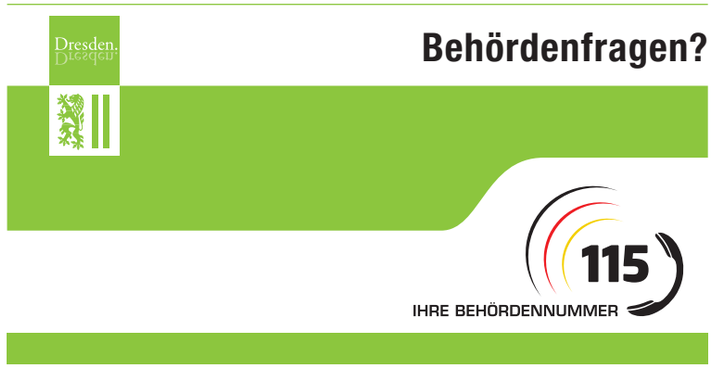
Ebenfalls mit in das Quartier Richard-Wagner-Straße 17 zieht die Abteilung Gesundheitsförderung des Gesundheitsamtes, die bisher auf der Georgenstraße 4 untergebracht war. Sie bleibt aber durchgehend während und nach dem Umzug, der am 26. und 27. November stattfindet, unter ihrer bekannten Rufnummer 4 88 53 22 erreichbar.

Die Jugend- und Drogenberatungsstelle ist eine Einrichtung des Gesundheitsamtes. Sie ist vorrangig für Jugendliche und junge Erwachsene da, die Fragen zum Thema Sucht und Probleme mit illegalen Drogen haben. Sie arbeitet vertraulich und bietet individuelle Hilfen an. Außerdem gehören die Vermittlung zu Therapieeinrichtungen und die ambulante Nachsorge zu den Aufgaben. Natürlich können auch Eltern, Angehörige und pädagogische Fachkräfte kommen, um Informationen zu erhalten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Präventionsarbeit in Schulen und Jugendeinrichtungen.

In Dresden gibt es stadtweit fünf weitere Suchtberatungsstellen in freier Trägerschaft und einen kommunalen mobilen Suchtdienst. Die Tätigkeit dieser Suchtberatungs- und -behandlungsstellen ist hauptsächlich auf Erwachsene mit Alkoholproblemen zugeschnitten. Jedoch bekommen auch Familienangehörige Hilfe und Unterstützung.

Einen Überblick über alle Suchtberatungsstellen in Dresden, ihre Erreichbarkeit und Angebote gibt ein städtisches Faltblatt. Unter dem Titel „Suchtberatungsstellen in Dresden“ erscheint es bereits in 15. aktualisierter Auflage. Es wird kostenlos in allen Bürgerbüros, Rathäusern, Ortsämtern und Ortschaften angeboten. Außerdem ist es im Gesundheitsamt, Georgenstraße 4, und in den einzelnen Suchtberatungsstellen erhältlich.

www.dresden.de/wegweiser
(Anliegen: Sucht)



Schach-WM für Menschen mit Behinderungen

Vom 22. bis 28. Oktober 2013 findet in Dresden die Erste Weltmeisterschaft im Schach für Menschen mit Behinderungen statt. Blinde und Sehschwache, Körperbehinderte und Hörgeschädigte messen sich dann im königlichen Spiel. Der ZMDI Schachfestival Dresden e. V. organisiert diese Weltmeisterschaft. Die FIDE hat auf ihrem Weltkongress im September 2012 in Istanbul die I. World Chess Championship for Disabled für 2013 ausgeschrieben und nun an Dresden vergeben.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz sagte in ihrem Statement: „Es freut mich sehr, dass Dresden wieder einmal Gastgeberin sein kann für den internationalen Sport und wir mit dieser Ersten Weltmeisterschaft im Schach für Menschen mit Behinderungen vorangehen und Wege bereiten für ganz besondere Menschen unter uns. Die Stadt Dresden wird diese Veranstaltung gern unterstützen.“ Gekämpft wird um den Titel Schachweltmeister „World Chess Champion for Disabled“ in den Kategorien Blinde, Körperbehinderte und Hörgeschädigte und den Teamtitel „World Chess Team Champion of Disabled“. Schachspielerinnen und Schachspieler aus aller Welt messen sich in sieben Runden.

Veranstaltungsort der Ersten Weltmeisterschaft für Menschen mit Behinderungen 2013 ist das Ramada Hotel Dresden. Letzter Meldetermin ist der 20. September 2013.

Familienfreundliche Freizeitangebote

Die Freizeitbroschüre der ErlebnisREGION DRESDEN mit mehr als 200 familienfreundlichen Freizeitangeboten ist aktualisiert worden und liegt in den Rathäusern der Städte und Gemeinden der ErlebnisREGION DRESDEN kostenfrei aus.

Darin enthalten sind zahlreiche neue Empfehlungen. Diese betreffen einerseits Angebote aus der Gemeinde Weinböhla, die seit 2011 zur Erlebnisregion gehört. Andererseits gibt es welche, die in den vergangenen zwei Jahren entstanden sind.

So lädt zum Beispiel in Freital der Spielplatz „Burgkania“ zum Thema Bergbau zum Spielen ein. Am Schloss Sonnenstein in Pirna kann ein Kindererlebnispfad, in Radeberg ein Bierstadtpfad und in Dresden der Lingnerweg erkundet werden.

Junge Europäer musizieren gemeinsam in Dresden

Ende November sind wieder junge europäische Musiker zu Gast in Dresden. In einem Konzert am Freitag, 30. November, 19.30 Uhr, stellen sie in der Dresdner Hofkirche, Theaterplatz, ihr Können unter Beweis. Höhepunkt ist der gemeinsame Auftritt mit den Dresdner Kapellknaben. Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte ist erbeten.

Auf Einladung des Jungen Musikpodiums treffen sich einmal jährlich die begabtesten Schülerinnen und Schüler des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden mit Altersgenossen aus Italien, Frankreich und Litauen zu einem Workshop im italienischen Veneto. Wie in den vergangenen Jahren sind auch Teilnehmer aus Partnerstädten Dresdens in das Projekt involviert, zwei junge Musiker aus Straßburg sowie ein Geiger aus Florenz. Unter der Leitung ihrer Mentoren, italienischen Virtuosen von internationalem Renommee, widmeten sie sich im September dieses Jahres eine Woche lang der Kunst des Musizierens im italienischen Stil.

Die Wiederholung der Italienbegegnung in Dresden Ende November – mit einem bereits ausverkauften Konzert in der Gemäldegalerie Alte Meister sowie einem Konzert in der traditionsreichen Dresdner Hofkirche – unterstreichen das Interesse und die kulturelle Bedeutung, die dem europäischen Jugendvorhaben auch in der Musikmetropole Dresden beigemessen wird.

www.junges-musikpodium.de

Junges Musikpodium.
Foto: Waldemar Gielarek

Wunder einer Winternacht

Premiere im tjg.theater junge generation

Wunder einer Winternacht. Szenefoto.
Foto: Klaus Gigga

Am Sonnabend, 24. November, 16 Uhr, findet auf der Großen Bühne im tjg.theater junge generation, Meißner Landstraße 4, die Uraufführung des Stückes „Wunder einer Winternacht“ statt.
Der finnische Autor Marko Leino erzählt in seiner ungewöhnlichen Weihnachtsgeschichte, wie der Weihnachtsmann in die Welt kam. Alles beginnt im hohen Norden. Der Junge Nikolas hat seine Familie im Sturm auf dem Meer verloren. Die Leute im Dorf Korvajoki nehmen ihn auf, Jahr für Jahr eine andere Familie. Mit viel Feingefühl und Wärme helfen sie ihm, die Freude am Leben wieder zu finden. Nikolas kann wieder lachen und findet in Eemeli einen besten Freund. Für diese Fürsorge bedankt sich der Junge mit kleinen, selbst gebastelten Geschenken in der Weihnachtsnacht. Das wird sein großes Geheimnis. Als er mit 13 Jahren zum Tischler Iisakki, einem kauzigen Außenseiter, in die Lehre kommt, beginnt ein neues Leben. Mit Hilfe Iisakkis bekommt die Spielzeugproduktion eine neue Dimension. Nikolas‘ Hoffnungen, ja, sein ganzes Leben konzentrieren sich von nun an auf Weihnachten. Als er sich dann noch Rentiere und ein rotes Gewand anschafft, wird er in den Augen der Menschen zu einer sagenhaften Gestalt. Am Ende dieser märchenhaften, aber doch realistischen Geschichte über Verlust, Hoffnung und Lebensglück steht ein Traum, der heute Wirklichkeit ist.

Tickets, Spielplan und Service-Informationen
Telefon (03 51) 4 96 53 70
www.tjg-dresden.de

Dresden – Wiege des Fußballs

Jens Genschmar präsentiert sein Buch im Stadtarchiv

Am Donnerstag, 29. November, 19 Uhr, präsentiert Jens Genschmar sein aktuelles Buch „Dresden-Wiege des Fußballs“ im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1. Sportbürgermeister Winfried Lehmann begrüßt alle Gäste. Der Eintritt ist frei.

In seinem Buch lädt Jens Genschmar sowohl Geschichtsinteressierte als auch Sportbegeisterte auf eine Zeitreise zu den Anfängen des Dresdner Fußballs ein. Dem Buchautor gelang es, spannendes Material über traditionsreiche Vereine, alte Sportplätze und Stadien in Wort und Bild zusammenzutragen.

Vor dem 19. Jahrhundert war das Fußballspielen in Deutschland nicht besonders beliebt, sondern vielmehr verpönt. Als „englische Krankheit”, als „undeutsch” wurde die neue Sportart bezeichnet.

Der Nationalsport war damals Turnen. Kein Wunder also, dass englische Gastarbeiter den Kampf um das runde Leder nach Deutschland brachten. Genau genommen nach Dresden. Hier wurde 1874 der Dresden Football Club gegründet, der erste Fußballverein auf dem europäischen Festland. Dresden gebührt damit der Ruhm, die Wiege des deutschen Fußballs zu sein. Der endgültige Durchbruch gelang dem Fußballsport in Dresden in den 1920er Jahren als in fast jedem Stadtteil Vereine entstanden.

Zur Buchpräsentation werden ausgewählte Originaldokumente im Stadtarchiv zu entdecken sein.

Ausstellungen in den Technischen Sammlungen

Die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, zeigen aktuell:

■ **Industriearchitektur in Sachsen. erhalten – erleben – erinnern**
Noch bis zum 24. Februar 2013 lädt eine Ausstellung vom Deutschen Werkbund Sachsen ein. Die Ausstellung dokumentiert mit rund 50 Beispielen die unterschiedlichen Möglichkeiten, wertvolle Industriebauten durch neue Nutzung und damit als Zeugnisse der Industriekultur zu erhalten. Die vom Deutschen Werkbund veranstaltete Wanderausstellung entstand in Kooperation mit der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen und den Technischen Sammlungen Dresden. Für die Dresdner Station wurde ein erweiterter Lokalteil entwickelt, der, mit Fotografien von Bertram Kober ausgestattet, bedeutende Beispiele von Industriearchitektur vor Ort darstellt.

■ **Animationsfilme für Kinder – Ein Kreis, ein Bauch, ein Dreieck tut’s auch**
Geometrische Grundformen und strahlende Farben – das sind die wichtigsten Elemente der Ausstellung der beiden Künstler, Heinz Wittig und Andreas Hykade, die bis zum 31. März 2013 besucht werden kann.

Der vielseitige Dresdner Heinz Wittig und der international preisgekrönte Andreas Hykade aus Stuttgart, bieten eine fröhliche Familienausstellung mit originalen Grafiken, Skizzen und Filmen beider Regisseure in Zusammenarbeit mit dem Studio FILM BILDER Stuttgart und dem Deutschen Rundfunkarchiv. Während Wittig spielerisch aus Kreis, Dreieck und Quadrat die prägnanten Figuren für die Serie „Sprichwörtliche Redensarten“ schuf und diese als Flachfiguren animierte, ist es Hykades präziser Zeichenstil, der die TV-Serie „Tom & das Erdbeermarmeladebrot mit Honig“ feinsinnig und leichtfüßig zu riesigem Erfolg führte.

Der Eintritt kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro und freitags ab 12 Uhr ist der Eintritt, außer feiertags, frei.

Telefon (03 51) 4 88 72 01
service@tsd.de
www.tsd.de
Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Sonnabend und Sonntag
von 10 bis 18 Uhr

Antwort auf Fragen zur Sozialversicherung

Wer Fragen rund um die gesetzliche Sozialversicherung hat, dem hilft die Landeshauptstadt Dresden mit ihrem Informationsangebot im Sozialamt weiter. Die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Versicherungsamtsangelegenheiten, erreichbar unter Telefon 4 88 48 41, informieren zu Themen der gesetzlichen Rentenversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung und Pflegeversicherung.

So können etwa in Scheidung lebende Ehepartner hier Unterstützung erhalten bei der Kontenklärung für den Versorgungsausgleich. Oder Arbeitnehmer, die ihren Sozialversicherungsausweis verloren haben, finden Hilfe beim Zusammenstellen der Nachweise für die Rente. Auch wer Fragen zu seinem Rentenbescheid hat, kann diesen unabhängig und kostenlos überprüfen lassen. Außerdem bekommen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten Betroffene Informationen zur Klärung des Sachverhaltes und eventueller Ansprüche. Über weitere Schwerpunkte informiert die Stadt in einem Faltblatt. Unter dem Titel „Ver(un)sichert? Antwort auf Fragen zur Sozialversicherung“ liegt es jetzt wieder kostenlos in den Informationsstellen der Dresdner Bürgerbüros, Ortsämter, Rathäuser und örtlichen Verwaltungsstellen aus. Auch im Internet kann es unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Sozialversicherung) abgerufen werden.

Neuauflage zum Faltblatt „Ihre Bürgerbüros“

Alle Adressen, Öffnungszeiten und Leistungen im Überblick

Das Faltblatt „Ihre Bürgerbüros — Umfassender Service aus einer Hand“ liegt wieder aktuell in den Informationsstellen der Landeshauptstadt Dresden aus. Es wird kostenlos abgegeben und informiert über die Erreichbarkeit und Dienstleistungen aller zehn Dresdner Bürgerbüros. Neu ist seit November die Rufverbindung des Bürgerbüros Prohlis — Telefon 4 88 83 90 und Telefax 4 88 83 93 — die sich auch im Faltblatt wiederfindet. Das städtische Druckerzeugnis, das in einer Auflage von 30 000 Stück hergestellt wurde, ist zusätzlich im Internet unter www.dresden.de/buergerbueros aktualisiert bereitgestellt.

Die Dresdner Bürgerbüros bieten zu günstigen Sprechzeiten und unabhängig vom Wohngebiet Dienstleistungen der Verwaltung an. Nach dem Prinzip „ein Ansprechpartner für verschiedenen Fragen“ sind hier besonders wichtige und häufige Bürgeranliegen konzentriert. So ist es etwa möglich, Personalausweise und Reisepässe zu erhalten, sich bei Umzug umzumelden, Fundsachen abzugeben oder Hunde zur Steuer an- oder abzumelden. Außerdem werden Informationsmaterialien und Anträge bereitgehalten, zum Beispiel auf Bewohnerparken, Wohngeld, Sondernutzung von Straßen oder Leistungen aus dem Teilhabe- und Bildungspaket für Kinder und Jugendliche. Neuerdings gibt es auch Organspendeausweise und Informationen zum Thema.

Seit 1. Juli 2011 besteht die jetzige Struktur der Bürgerbüros im Bürgeramt der Landeshauptstadt Dresden. Dazu gehört das Zentrale Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, das Montag bis Sonnabend ab 8 Uhr geöffnet hat — montags, dienstags, donnerstags und freitags bis 20 Uhr, mittwochs bis 14 Uhr und sonnabends bis 13 Uhr. Die anderen Bürgerbüros

- Prohlis, Prohliser Allee 10,
- Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3,
- Pieschen, Bürgerstraße 63,
- Blasewitz, Naumannstraße 5,
- Leuben, Hertzstraße 23,
- Plauen, Nöthnitzer Straße 2,
- Cotta, Lübecker Straße 121 und
- Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291 —

sind erreichbar Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 8 und 18 Uhr und Freitag zwischen 8 und 14 Uhr. Vorübergehend geschlossen ist das Bürgerbüro Klotzsche, Kieler Straße 52.

Ab dem Jahr 2000 hatte die Landeshauptstadt Dresden ihr Bürgerbüro-Angebot aufgebaut und schrittweise erweitert. Nach den Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzt ein Viertel aller Besucher das Bürgerbüro Altstadt wegen seiner zentralen Lage und der erweiterten Öffnungszeiten. Das Aufgabenspektrum ist jedoch überall gleich. Wer also längere Wartezeiten vermeiden möchte, sollte ein Bürgerbüro in Wohnsitznähe aufsuchen, möglichst die Morgenstunden nutzen oder die langen Öffnungszeiten am Montag bevorzugen gegenüber denen am Dienstag oder Donnerstag.

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 4-Schluss)

Die Dresdner Elbwiesen: Naturschutz in der Spaßgesellschaft

Harmonie einer Kulturlandschaft. Blick über Elbe und Elbwiesen auf Alt-Kaditz und die Lößnitzhänge.
Foto: Sebastian Schmidt

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme zu gegenwärtigen Umweltthemen in Dresden. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Die über die Jahrhunderte hinweg großflächig erhaltenen, unbebauten Elbwiesen sind für eine Großstadt wie Dresden von unschätzbarem Wert und stellen einen einzigartigen Landschaftsraum dar. Bemühungen zum Schutz der Elbwiesen lassen sich bis in das Jahr 1941 zurückverfolgen. Heute ist das Landschaftsschutzgebiet durch die Dresdner Autobahnbrücke in zwei Bereiche aufgeteilt: der westliche Bereich gehört zum Landschaftsschutzgebiet „Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge“ und der östliche zum Landschaftsschutzgebiet „Dresdner Elbwiesen und Elbaltarme“.

In beiden Landschaftsschutzgebieten bedarf die Durchführung von Veranstaltungen außerhalb dafür vorgesehener Flächen einer entsprechenden naturschutzrechtlichen Erlaubnis. Die Menschen möchten diesen Raum zur Erholung und für Freizeitaktivitäten nutzen. Einer der begehrtesten Veranstaltungsorte ist das Königsufer. Vor der historischen Kulisse finden jährlich Veranstaltungen statt, zum Beispiel die Filmnächte am Elbufer, das Neujahrsschwimmen, das Stadtfest, Kundgebungen, Sportveranstaltungen und Ballonstarts. Auch zum Kirchentag 2011, für den großen Zapfenstreich der Bundeswehr oder für das Dixieland-Festival wurde das Ufer genutzt. In anderen Stadtgebieten finden ebenfalls immer mehr Veranstaltungen auf den Elbwiesen statt, beispielsweise Stadtteilfeste, Reitturniere, Feuerwerke, Bootsrennen sowie Übungen des DRK oder der Feuerwehr.

Elbwiesen am Königsufer. Gräser und Kräuter haben kaum noch eine Chance, zwischen zwei Veranstaltungen wieder zu wachsen.
Foto: Sebastian Schmidt

Aufgrund der Vielzahl an durchgeführten Veranstaltungen ist die Belastungsgrenze für die Elbwiesen oftmals bereits überschritten. Den Wiesen bleibt keine Zeit mehr, sich zu regenerieren. Diese Entwicklung hat auch für die in den Elbuferbereichen siedelnden Tiere negative Effekte.

Es bleiben also die Fragen: Wie viel Naturschutz verträgt eine sogenannte Spaßgesellschaft? Und vor allem wie viel Spaßgesellschaft verträgt die Natur? Inwieweit lassen sich Regelungen finden, die beiden Interessenlagern gerecht werden? Der Konflikt zwischen Erhalt und Schutz der Naturlandschaft und dem Wunsch nach Freizeit- und Erholungsnutzung entlang der Elbuferbereiche ist Thema der vierten und letzten Veranstaltung im Rahmen der Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, am 26. November gemeinsam mit dem Fachpodium zu diskutieren. Die Veranstaltung findet ab 19 Uhr im Festsaal des Dresdner Stadtmuseums statt.

Das Umweltamt Dresden widmet sich ausschließlich den Fragen der Umweltarbeit. Der Verein Umweltzentrum Dresden engagiert sich entsprechend seines Leitbildes mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet 2012 zum dritten Mal statt. An den vier Abenden haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen:

- 26. November, Erde: Naturschutz in der Spaßgesellschaft
- Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt ist frei
- Ort: Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2

Schüler lernen vom Vorbild Maria Reiche

Am Donnerstag, 29. November, 17 Uhr, findet in der Mittelschule Weixdorf die feierliche Eröffnung eines innovativen Projektes über die Dresdnerin Dr. Maria Reiche mit Dresdner Schülerinnen und Schülern statt. Die berühmte Geografin und Mathematikerin Dr. Dr.h.c mult. Maria Reiche hat mit ihren selbstständigen Erforschungen der Nasca-Linien in Peru eine fremde Kultur erschlossen und vor Zerstörungen bewahrt. Ihre Weltoffenheit, Flexibilität und ihr Vertrauen in die eigene Stärke ermöglichten ihr, als Ausländerin in Peru eine Heimat zu finden.

Dr. Maria Reiche war Schülerin des heutigen Romain-Rolland-Gymnasiums. Im Projekt werden Schülerinnen und Schülern des Förderzentrums Makarenko, der Mittelschule Weixdorf und des Romain-Rolland Gymnasiums anhand des Lebens Dr. Maria Reiches soziale Kompetenzen vermittelt. Unter fachkundiger Leitung erwerben die Teilnehmenden durch schulartübergreifende Gruppenangebote theoretische und praktische Kenntnisse in verschiedenen Arbeitsgruppen: Spanisch; Keramik; Theater; Mathematik; Peru und Biographie. Die Kurse finden in den drei beteiligten Schulen und im Stadtteilhaus Emmers statt.

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und den Freistaat Sachsen. Träger des Projekts ist die Outlaw gGmbH.

700 Bäume und Sträucher für ein gutes Klima

Am 14. November pflanzten Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen des Gymnasiums Bürgerwiese im Rahmen der Aktion „Plant-For-The-Planet“ 600 Bergahorne und 100 Haselnussträucher in der Nähe des Koitschgrabens in Reick. Auf der vorgesehenen Fläche wuchsen bisher Gräser und Brombeeren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Forstbehörde des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bereiteten die Pflanzungen vor und halfen vor Ort. 400 Bergahorne sponserte der Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. „Ich freue mich, dass so viele Schülerinnen und Schüler die Pflanzung tatkräftig unterstützen. Jeder Baum ist wichtig für eine gesunde Umwelt und damit für die gute Erholung der Menschen im Stadtgebiet Dresdens“, sagte Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Preise zum 13. Agenda 21-Wettbewerbes vergeben

Glückliche Gewinner. Vertreter der „Kulturloge Dresden“ bei der Preisverleihung. Foto: Petra Schweizer-Strobel

Der Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. und der Lions Club Dresden Agenda 21 haben im April zum dreizehnten Mal den Wettbewerb für Zukunftsprojekte ausgelobt. Insgesamt sind 21 Projekte eingegangen. Die Jurys der Lokalen Agenda und des Lions Clubs kürten die Preisträger des Agenda-Preises und des Lions-Club-Preises am 14. November im Rahmen einer Festveranstaltung. Außerdem wählten sie drei Projekte aus, die für den Publikumspreis zur Wahl standen. Leider musste die Online-Abstimmung für den Publikumspreis aus technischen Gründen vorzeitig abgebrochen werden. Die Auslober haben sich daraufhin entschlossen, das Preisgeld zum diesjährigen Publikumspreis zu erhöhen und auf die drei vorgeschlagenen Projekte aufzuteilen. Damit stehen alle Preisträger des diesjährigen Agenda 21-Wettbewerbes fest:

Den mit 3000 Euro dotierten und von der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden geförderten Preis des Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. teilen sich die Projekte

- „Leben – wo einst gestorben wurde – Marsch des Lebens“ des Jüdischen Frauenvereins Dresden e. V. und
- „Kulturloge Dresden“ des Büros für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. (Kulturbüro Dresden).

Den mit 2500 Euro dotierten Preis des Lions Club Dresden Agenda 21 erhält in diesem Jahr das Projekt

- „Sporttreiben im Verein über 3 Generationen“ des Sportvereins Robotron Dresden e. V.

Den mit 2400 Euro dotierten und von der Stadtentwässerung Dresden GmbH und dem Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. geförderten Publikumspreis teilen sich die Projekte

- Bibliothek „Gorbitzer Leseraupen“ als Begegnungs- und Erfahrungsort für Kinder und ihre Familien“ des Omse e. V. / Kita „Gorbitzer Früchtchen,
- das „Umweltbotschafterprogramm – Wisdom Seekers – Knowledge Keepers“ der Stiftung Wilderness International und
- der „Gemeinschaftsgarten Johannstadt“ des UFER Projekte e. V.

Dresdner Kleingarten-Wettbewerb startet

Frist endet am 31. Januar 2013 – Schwerpunkt Gehölze

Der Wettbewerb um die „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“ startet in seine neunte Runde. Auch im Jahr 2013 wollen die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V. unter den Dresdner Kleingärtnern den begehrten Titel vergeben. Die Bewerbungsunterlagen können bis zum 31. Januar 2013 bei beiden Veranstaltern eingereicht werden:

- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, PF 12 00 20, 01001 Dresden, Sitz: Grunaer Straße 2, Telefon (03 51) 4 88 71 01 oder (03 51) 4 88 70 76,
- Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Geschäftsstelle, Erna-Berger-Straße 15, Telefon (03 51) 8 04 34 50.

Seit 2005 gibt es den jährlichen Wettbewerb in Dresden, seit 2011 läuft er unter einem jeweils wechselnden Motto. Im aktuellen Jahrgang wählten die Veranstalter: „Verantwortungsvoller Umgang mit Gehölzen im Kleingarten und in der Kleingartenanlage“. Detlef Thiel, der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, erläutert dazu: „Die Veränderungen der Gehölzschutzsatzung, aber auch Erfordernisse des Klimawandels sowie das Potenzial für die Artenvielfalt erfordern mehr eigene Verantwortung für Gehölze in den Parzellen und auf den Gemeinschaftsflächen. Wie die Kleingärtner dieses Thema bewältigen, können sie im Wettbewerb präsentieren.“

Alles zur Wettbewerbsteilnahme, wie den Ausschreibungstext mit den Bewertungskriterien und das einheitliche Bewerbungsformular sowie weitere Informationen über das Kleingartenwesen in Dresden sind im Internet unter www.dresden.de/kleingartenvereine zu finden. Der Wettbewerbssieger 2013 erhält ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro und den Wanderpokal „Flora“. Für den Zweitplatzierten stehen 500 Euro, für den Drittplatzierten 250 Euro bereit. Besondere Aktivitäten hinsichtlich des Jahresmottos können mit drei Sonderpreisen zu je 200 Euro gewürdigt werden. Alle übrigen Qualifizierten der Endrunde werden mit 100 Euro Prämie belohnt. Eine Teilnahmeurkunde erhält jeder Verein, der mitgewirkt hat. Beim 24. Dresdner Kleingärtnertag am 16. März 2013 werden die Kleingartenvereine bekannt gegeben, die es in die Endrunde geschafft haben.

Die Erfahrungen aus den letzen Jahren des Dresdner Kleingarten-Wettbewerbes zeigen, dass eine Beteiligung das Vereinsleben aktiviert, den sozialen Zusammenhalt fördert und wichtige Leistungen für das Stadtgrün motiviert. Zuletzt beteiligten sich 19 Vereine im Jahr 2012 und 12 Vereine im Jahr 2011.

www.dresden.de/kleingartenvereine

Familienfreundlichkeit wird hier groß geschrieben

Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik erhält Innovationspreis 2012

Am 19. November übergab Oberbürgermeisterin Helma Orosz an den geschäftsführenden Direktor vom Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik, Prof. Dr. Anthony A. Hyman, den diesjährigen Innovationspreis „Familienfreundlichstes Unternehmen Dresden“. Ausschlaggebend für das Max-Planck-Institut für Molekulare Zellbiologie und Genetik war die beste Bewertung nach Punkten anhand der von der Jury festgelegten Kriterien. So unterzeichnete das Unternehmen 2011 die Charta der Vielfalt, welche ein klares Bekenntnis für die Familie enthält. Bereits zum dritten Mal hat das Institut das Auditverfahren der gemeinnützigen „berufundfamilie“ GmbH durchlaufen und damit die Familienfreundlichkeit einer Prüfung unterzogen. Weitere Vorzüge sind die Möglichkeiten von Telearbeitszeit und flexiblen Arbeitszeitstrukturen. Honoriert wurde ebenso die Unterstützung der pädagogischen Ausstattung von 54 Plätzen in der Kinderbetreuung.

Herzlichen Glückwunsch! Der geschäftsführende Direktor vom Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, Prof. Dr. Anthony A. Hyman, erhielt den Innovationspreis aus den Händen von Helma Orosz. Foto: Barbara Knifka

„Mit dem Wettbewerb stärken wir die öffentliche Wahrnehmung für mehr Familienfreundlichkeit, denn dies ist nicht nur ein Thema für Mütter und Väter. Wer Beruf und Familie vereinbaren kann, hat mehr Freude an der Arbeit und wer Freude an der Arbeit hat, ist leistungsfähig und das wiederum hat zahlreiche positive Effekte für den Arbeitgeber. Gute Fachkräfte können sich ihr Arbeitsumfeld aussuchen. Familienfreundlichkeit ist deshalb ein klarer Wettbewerbsvorteil für Unternehmen und sie nützt letztlich auch unserer Stadt, denn junge Familien sind eine große Bereicherung“, sagte Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Der Innovationspreis ist eine Bronzeplastik mit dem Titel„ich weiß es“ von der Künstlerin Magorzata Chodakowska.

Regionalforum zum Klimawandel

Anpassungsprogramm für die Region Dresden erstmals vorgestellt

„Risiken beherrschen, Chancen nutzen: Die Region Dresden stellt sich dem Klimawandel“ — unter diesem Leitsatz stand eine Veranstaltung des Modellvorhabens REGKLAM (Regionales Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden). Am 14. November stellte das Projekt im Sächsischen Landtag vor mehr als 170 Teilnehmern erstmals den Entwurf eines Klimaanpassungsprogramms für die Region Dresden vor.

„Das Klima verändert sich — sogar schneller, als von der Wissenschaft bisher angenommen. Das bedeutet: Alle gesellschaftlichen Bereiche sind gefordert, sich dem Klimawandel schon heute zu stellen“, so steht es im vorgelegten Programmentwurf. Das Wissen darum, wie stark sich der Klimawandel auf die verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereiche auswirken wird, ist mit Unsicherheiten verbunden. Sicher ist: Nötige Anpassungsmaßnahmen müssen schon heute ergriffen werden.

Vor allem auf Kommunen könnten durch den Klimawandel hohe Kosten zukommen, etwa für die Beseitigung von Unwetterschäden. Aber auch die Wirtschaft stehe vor höheren Ausgaben, zum Beispiel für die Klimatisierung von Produktionsanlagen und Arbeitsstätten. Die Anpassung an den Klimawandel kann allerdings auch ein neues, profitables Geschäftsfeld sein, beispielsweise im Bereich der umwelt- und klimaschonenden Technologien, macht das Programm deutlich. Bringt der Klimawandel also wirtschaftliche Chancen für die Region Dresden? Mit welchen Risiken ist zu rechnen? Wie lassen sich Vorzüge der Region, etwa die hohe Lebensqualität, wirtschaftliche Standortvorteile oder die Landschaft und Ökosysteme, schützen?

Antworten auf diese Fragen gibt das Regionale Klimaanpassungsprogramm für Dresden und sein Umland, das ein Projektkonsortium aus Wissenschaft und Praxis erarbeitet hat.

Unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Sächsischen Landtages, Dr. Matthias Rößler, wurde es Akteuren der Region am 14. November vorgestellt. Rößler bezeichnete das Projekt als das bedeutendste Vorhaben zum Klimawandel in der Region. Frank Kupfer, Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, betonte, wie wichtig es ist, sich dem Klimawandel sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Landesebene zu stellen, denn in der Zukunft sei häufiger mit extremen Wetterereignissen zu rechnen. Speziell die vielfältige Beteiligung von Praxisakteuren aus der Region ermögliche eine Anpassung in allen Bereichen. Dr. Ralf Lunau, Beigeordneter für Kultur und Bürgermeister der Landeshauptstadt, verwies auf die große Verantwortung, die aus dem Umgang mit den Folgen des Klimawandels entsteht.

Die Bewahrung natürlicher Ressourcen und die Verankerung von Wissen um die Anpassung in der Bau- und Siedlungskultur sieht Dr. Ralf Lunau als Eckpfeiler zukünftiger Entwicklung. Prof. Bernhard Müller, Projektleiter und Direktor des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung, machte deutlich, dass es bei einem Leuchtturmprojekt wie REGKLAM vor allem auf die Umsetzung ankomme. Hierfür ist vor allem politischer Wille und ein zielgerichtetes und konsequentes Handeln erforderlich.

Kontakt
info@regklam.de
www.regklam.de

Umweltplakette „Grün“ steigt auf 93 Prozent

Zum Jahresende 2011 waren in Dresden 191 683 private Pkw angemeldet. Seit 1998 steigt deren Bestand durchschnittlich um 0,8 Prozent pro Jahr.

Der Motorisierungsgrad, ausgedrückt als Pkw-Halter je 1000 Haushalte, liegt im Jahr 2011 bei 668 Pkw. Seit 2009 stieg er um sieben Pkw an. In den Jahren davor, 2000 bis 2006, konnte das Wachstum des privaten Pkw-Bestandes mit dem der Haushalte nicht mithalten und sank um 35 Pkw je 1000 Haushalte. Wie bereits seit Jahren haben die Äußere Neustadt mit 331 den niedrigsten und Schönfeld/Schullwitz mit 1334 den höchsten Motorisierungsgrad.

Der Bestand an Nutzfahrzeugen stieg in den letzten drei Jahren um 968 auf insgesamt 18 685 an. Von 1998 bis 2005 war dort ein anhaltender Rückgang zu verzeichnen.

2007 wurde die Feinstaubverordnung eingeführt. Sie teilt Pkw und Nutzfahrzeuge entsprechend ihrem Ausstoß an Feinstaub und Stickstoffoxid in vier Schadstoffgruppen ein. Der Pkw-Anteil mit grüner Plakette ist seit 2008 auf 93 Prozent gestiegen. Die Anteile der Pkw ohne Plakette oder mit roter liegen bei je drei, der Anteil derer mit gelber Plakette bei fünf Prozent. Seit 2008 sanken ihre Anteile jeweils um ein Prozent. Innerhalb der letzten drei Jahre stieg der Anteil der Nutzfahrzeuge mit der Feinstaubgruppe 4 (Grün) von 32 auf 52 Prozent an. 22 Prozent wurden der Gruppe 3 (Gelb), neun Prozent der Gruppe 2 (Rot) und 18 Prozent der Gruppe 1 (ohne Plakette) zugeordnet.

Kommunale Statistikstelle
Nöthnitzer Straße 5
Telefon (03 51) 4 88 11 00
statistik@dresden.de
www.dresden.de/statistik

13 ZAHL DER WOCHE

2011 war für Dresden ein Rekordjahr in Sachen Zuzug. Im letzten Jahr verzeichnete das Amt für Statistik insgesamt 28 887 Zuzüge. Das bedeutet eine Steigerung um 2294, den höchsten Wert seit 1946. Gleichzeitig stieg aber auch die Zahl der Fortgezogenen, jedoch nur um 1810 auf 23 321, so dass der weiterhin deutlich positive Wanderungssaldo auf 5566 anstieg. Damit ist 2011 das Jahr mit dem höchsten Wanderungsgewinn seit 1946.

Winterzierde für den Ort der Stille

Geschmückte Gräber als Zeichen des Gedenkens zum Totensonntag

Die sogenannte Winterabdeckung des Grabes ist durchaus keine schmucklose Angelegenheit, wie der Begriff es vermuten ließe – ganz im Gegenteil: „Zu den Gedenktagen legen wir für unsere Kunden zum Beispiel bunte Beete an mit Beiwerk wie Heuchera, Gräsern und Sommerheide. Manche wünschen auch das klassische Winterbeet, das wir individuell gestalten mit Mustern aus Tannenzweigen, Wacholder und Moosstreifen, der Kopf des Beetes wird verziert mit Eriken, Gräsern, Tannenzapfen und Exoten“, beschreibt Roland Wagner, Marketingverantwortlicher beim Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF), die vielfältigen Möglichkeiten der Winterabdeckung.

In manchen Regionen werden die Gräber im Winter mit akkurat gesteckten Mustern aus Zweigen von Blaufichte, Edel-Tanne, Wacholder oder Scheinzypresse abgedeckt, die interessante Effekte erzielen. Reizvolle farbliche Kontraste ergeben sich mit Hagebutten oder roten Beeren von Stechpalme, Eibe oder Strauchmispel. Symbolisch steht die Abdeckung wie auch die bodendeckende ganzjährige Bepflanzung für die Decke, die auf den Verstorbenen gelegt wird und diesen beschützt.

Spätestens am Totensonntag, der als letzter der Gedenktage in der zweiten Novemberhälfte liegt, kommt die ganze Palette winterlicher Grabgestaltung zum Einsatz. Neben Kränzen und Gestecken mit Islandmoos, verschiedenem Tannen- und Koniferengrün sowie Zapfen und getrockneten Fruchtständen gehören dazu auch Frischblumen: „Rosen auf Tannen- oder Stechpalmenzweigen sind eine beliebte Kombination für den winterlichen Grabschmuck“, erläutert Birgit Ehlers-Ascherfeld, stellvertretende Vorsitzende des Bundes deutscher Friedhofsgärtner (BdF). Das i-Tüpfelchen auf dem winterlich geschmückten Grab sind besonders in der Adventszeit und zu Weihnachten liebevoll geschmückte Christrosentöpfe.

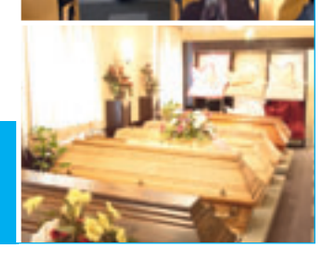
Steinmetzwerkstätte
Gerd Heduschka Steinmetzmeister
Grabmal & Bauarbeiten ✻ Treppenanlagen ✻ Innenausbau
Friedhofstraße 6 · 01445 Radebeul
Telefon/Fax (03 51) 8 38 63 95 · Funk-Telefon 01 72/3 56 61 58
www.Heduschka.com ✻ Gerd@Heduschka.com

GRABMALE
RAINER JOCKUSCH
STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERMEISTER
SCHLACKENWEG 11
01665 KLIPPHAUSEN-CONSTAPPEL
TELEFON: 03 51 / 4 53 79 61
– HANDWERKLICH EINGEMEISSELTE SCHRIFTEN
– 10 JAHRE STANDFESTIGKEITSGARANTIE AUF JEDEN GRABSTEIN

WIR HELFEN WEITER
ERDBESTATTUNG · FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · BESTATTUNGSVORSORGE
Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag
Telefon: (03 51) 49 28 10
TrauerHilfeDENK
Friedrichstraße 28 · 01067 Dresden
Dresden-Friedrichstadt

ANTEA BESTATTUNGEN
ANTEA Bestattungen Dresden GmbH
Gompitzer Straße 29 · 01157 Dresden
Tel.: (03 51) 42 999 42
Fax: (03 51) 42 999 90
Tag und Nacht Tel. (03 51) 42 999 42
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Erledigung aller Formalitäten • Bestattungsvorsorge • Überführungen weltweit
Die Beratungsstellen in Ihrer Nähe:
DD-Trachenberge, Großenhainer Straße 163, Tel.: (03 51) 88 888 42
DD-Johannstadt, Pfotenhauer Straße 68, Tel. (03 51) 44 372 50
DD-Prohlis, Herzberger Straße 8, Tel. (03 51) 28 151 41
DD-Leubnitz, Spitzwegstraße 66A, Tel.: (03 51) 47 247 36
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 54, Tel.: (03 51) 88 900 22
DD-Dobritz, Breitscheidstraße 55, Tel. (03 51) 20 156 97
Radeburg, August-Bebel-Straße 5, Tel.: (03 52 08) 34 97 77
Nossen, Talstraße 1, Tel.: (03 52 42) 68 627
Wilsdruff, Freiberger Straße 16, Tel. (03 52 04) 20 940

STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST
verständnisvoll helfen
Wir sind telefonisch, auch sonn- und feiertags, Tag und Nacht für Sie erreichbar.
☎ 03 51 4 39 36 00
www.bestattungen-dresden.de
• Beratung und Betreuung beim Eintritt eines Sterbefalls
• Fachkompetente Versorgung von Verstorbenen
• Überführungen (Inland/Ausland)
• Vermittlung von Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Erledigung aller Formalitäten bei Ämtern und Behörden
• Eigener Verabschiedungsraum mit Aufbahrung
• Umbettraum
• Hausbesuche
• Trauerdruck
• Bestattungsvorsorge mit Beratung
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden
Löbtauer Straße 70 · 01159 Dresden · Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.30–18.00 Uhr Sa 08.00–15.00 Uhr



STADTRAT

Ausschüsse des Stadtrates tagen

Tagesordnungen der Ausschüsse Bau, Wirtschaft, Jugend und Soziales

■ Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau findet statt am Mittwoch, 28. November 2012, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung (ab 18 Uhr):

6 Bebauungsplan Nr. 391, Dresden-Neustadt Nr. 38, DREWAG-Areal Lößnitzstraße
hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes
7 Bebauungsplan Nr. 43, Dresden-Leuben Nr. 1, Leubener Straße/Kiesgruben
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan
8 Rahmenplan Nr. 735.1 Dresden-Altstadt I, Südliche Pirnaische Vorstadt/Lingner-Park-Stadt
9 Vereinbarung zur Beendigung des Wohnungsrückbauprogramms in der Landeshauptstadt Dresden
10 Bebauungsplan Nr. 394, Dresden-Reick Nr. 4, Gewerbepark Breitscheidstraße
hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

■ Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet statt am Donnerstag, dem 29. November 2012, 16 Uhr, im Haus An der Kreuzkirche, 4. Etage, Raum 412, An der Kreuzkirche 6.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Beschlussvorlagen zu VOF-Vergaben
1.1 Vergabenummer: A0001/12
Ausbau der Borsbergstraße/Schandauer Straße von Anton-Graff-Straße bis Schlömilchstraße einschließlich 2-gleisiger Ausbau Ludwig-Hartmann-Straße
Los 1 Bauoberleitung für das Gesamtprojekt in abschnittweiser Beauftragung (Leistungsphasen 8 und teilweise 9 der §§ 42, 46, 53 HOAI)
1.2 Vergabenummer: A0001/12
Ausbau der Borsbergstraße/Schandauer Straße von Anton-Graff-Straße bis Schlömilchstraße einschließlich 2-gleisiger Ausbau Ludwig-Hartmann-Straße
Los 2 Örtliche Bauüberwachung für den 1. BA „Ausbau der Borsbergstraße/Schandauer Straße von Anton-Graff-Straße bis Junghansstraße“ (Besondere Leistung nach HOAI)
2 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben
2.1 Vergabenummer: 2012-1043-00001
Bundesweite Beförderung und Zustellung von Briefsendungen für die Landeshauptstadt Dresden
Lose: 1 und 2
3 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben
3.1 Vergabenummer: 2012-56-00054
Zentrale Kälteanlage für Gebäude H-K-L-R, Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
3.2 Vergabenummer: 5066/12
Borsbergstraße/Schandauer Straße, 1. BA zwischen Anton-Graff-Straße und Junghansstraße
Los 1 Straßenbau, Gleisbau und Versorgungsunternehmen
3.3 Vergabenummer: 5074/12
Zeitvertrag 2012—2016 Verkehrssicherung
3.4 Vergabenummer: 5082/12
Zeitvertrag 2013—2014 Tiefbauleistungen zur Errichtung von Straßenbeleuchtungsanlagen
3.5 Vergabenummer: 5093/12
Bautzner Straße zwischen Hoyerswerdaer Straße und Martin-Luther-Straße (TA 1.1) (Ausschreibung durch DVB AG)
Los 1 — Gleis- und Straßenbau, Erdbau und Ausrüstung für Versorgungsunternehmen
3.6 Vergabenummer: 2012-652-00054
MCG Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
Los 40 — Sanitärtechnik
3.7 Vergabenummer: 2012-652-00055
MCG Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
Los 41 — Heizungstechnik
3.8 Vergabenummer: 2012-652-00056
MCG Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
Los 42 — Raumlufttechnik
3.9 Vergabenummer: 2012-652-00059
MCG Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
Los 44 — Elektrotechnik
3.10 Vergabenummer: 2012-654-00147
MCG Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
Innere Erschließung
3.11 Vergabenummer: 2012-654-00137
Neubau Gymnasium Bürgerwiese mit 3-Feld-Sporthalle, Parkstraße 4, 01069 Dresden
Los 04 — Metallfassadenarbeiten und Sonnenschutz
3.12 Vergabenummer: 2012-655-00136
Neubau Kindertageseinrichtung Michelangelostraße 5a, 01217 Dresden
Los 3 — Hoch- und Tiefbau

Nachtrag zur Tagesordnung:

12 Frühjahrsmarkt und Herbstmarkt 2013 — Festlegung der Anbietergruppen und des Verteilerschlüssels

■ Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 29. November 2012, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße).

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Kontrolle der Niederschrift vom 4. Oktober 2012
2 Informationen/Fragestunde
3 Auszeichnung von Vereinen im Bereich Sport
4 Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege
5 Berichte aus den Unterausschüssen

■ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen findet statt am Donnerstag, 29. November 2012, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Aufgaben und Tätigkeitsbericht der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters

Herrn Dieter Schulze
geboren am 3. Januar 1956
gestorben am
11. November 2012.

Herr Schulze war seit 1977 im Dienst der Landeshauptstadt Dresden, zuletzt im Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden als Kraftfahrer im Kaufmännischen Bereich tätig.
Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.
Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen des Verstorbenen.

Landeshauptstadt Dresden
Sportstätten- und Bäderbetrieb

Sven Mania
Betriebsleiter

Vicky Winkler
Personalrat

Ortsbeirat in Blasewitz lädt zur nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet statt am Mittwoch, 28. November 2012, 17.30 Uhr, im Ortsamt, Ratssaal, Naumannstraße 5.
Auszüge aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Bebauungsplan Nr. 394, Dresden-Reick Nr. 4, Gewerbepark Breitscheidstraße
■ Vorstellung des 1. Dresdner Bildungsberichtes
■ Umbenennung bei mehrfach vorhandenen Straßennamen

Dresden.
Behördenfragen?
115
IHRE BEHÖRDENNUMMER

Amtliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

In seiner Sitzung am 18. Oktober 2012 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V1805/12 folgenden Beschluss gefasst:
1. siehe Tabelle 1
2. Dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden wird der im Jahr 2011 nicht verbrauchte Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.414.934,47 Euro in voller Höhe als zusätzlicher investiver Zuschuss im Jahr 2012 bereitgestellt. Die Mittel sind einzusetzen zur Finanzierung der Maßnahmepläne I und II.
3. der Allgemeinen Rücklage wird im Jahr 2012 ein Betrag in Höhe von 2.832.375,08 Euro zum Verlustausgleich aus dem Jahr 2009 entnommen..
4. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt:
„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs „Kindertageseinrichtungen Dresden“ für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 15. Juni 2012

B & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephanie Oberhauser
Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Tagen nach Erscheinen der Bekanntmachung öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Dr.-Külz-Ring 19 im Sekretariat der Betriebsleiterin, 1. Etage, Zimmer 49, während der Sprechzeiten eingesehen werden: Mo, Di, Do, Fr 8 bis 12 Uhr; Di und Do 14 bis 18 Uhr.

Tabelle 1

Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen	
mit einer Bilanzsumme von	331.945.325,68 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	307.372.738,45 Euro
das Umlaufvermögen	24.572.362,23 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	225,00 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	143.890.475,11 Euro
Sonderposten	128.585.790,86 Euro
die Rückstellungen	8.070.000,00 Euro
die Verbindlichkeiten	51.345.134,63 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	53.925,08 Euro
einem Jahresergebnis	0,00 Euro
einer Ertragssumme von	211.497.475,87 Euro
einer Aufwandssumme von	211.497.475,87 Euro
wird festgestellt.	

Beschlüsse des Wirtschaftsausschusses

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat in seiner Sitzung 8. November 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

Vergabenummer: 2012-1042-00021
Verkehrsüberwachungsanlagen (Wartung und Dienstleistungen)
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
VDS Verkehrstechnik GmbH
Walter-Vetter-Straße 4
02708 Löbau
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-171-00003
Einführung eines trägerübergreifenden, internetgestützten Anmelde- und Vergabesystems für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden und eines Moduls zur Beitragserhebung
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Steria Mummert Consulting AG
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29
22085 Hamburg
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-4012-00040
Unterhalts- und Grundreinigung 101. Mittelschule, Pfotenhauerstr. 42/44, 01307 Dresden
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
B & A Gebäudeservice UG
Schnorrstraße 70
01069 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-5540-00025
Arbeitsmedizinische Betreuung von Beschäftigten in der Verwaltung und der Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden Los 2
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Kantchew-Haustein
Budapester Straße 69
01069 Dresden

entsprechend Vergabeantrag.

■ **Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben**

Vergabenummer: 5071/12
Instandsetzung der Stützmauer i. Z. d. Terrassenufers von Gerichtsstraße bis Sachsenplatz S 0012 und Kasematten B 0176
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
WTU Wasser-, Tiefbau- und Umwelttechnik GmbH
Neschwitzer Straße 33
01917 Kamenz
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-654-00121
Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium
Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
erweiterter Rohbau Teilobjekt 2 Altbau
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
BAUHAUF GmbH
Industriestraße 24
01640 Coswig
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-654-00122
Umbau und Erweiterung Marie-Curie-Gymnasium
Zirkusstraße 7, 01069 Dresden
Dachabdichtungsarbeiten
Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma Meisterdach- und Fassadenbau GmbH
Dresdner Straße 33 a
01909 Großharthau
entsprechend Vergabeantrag.

Verlängerung des Thematischen Weihnachtsmarktes „Advent auf dem Neumarkt“
1. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschließt die Verlängerung des Thematischen Weihnachtsmarktes „Advent auf dem Neumarkt“ bis 23. Dezember des jeweiligen Jahres für die Dauer der Gültigkeit des Konzessionsvertrages.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Verlängerung vertraglich zu regeln.
3. Im Rahmen der Beschlusskontrolle sind dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung der Konzessionsvertrag sowie die vertragliche Vereinbarung über die Verlängerung vorzulegen.

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 8. November 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2012 – Nachanträge V1915/12
1. Die Nachanträge der Angebotsbezeichnungen „Kindertreff Puzzle“ (Az. 065.00.01.SP12) i. H. v. 2.160,00 €, „Kinder-, Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof“ (Az. 023.00.05.SP12) i. H. v. 15.000,00 € werden gemäß dem Verwaltungsvorschlag nicht nachbewilligt. Die Nachanträge „Mobile Jugendarbeit/Offener Treff Plauen“ (Az. 210.00.03.SP12) i. H. v. 1.200,00 € und „Mobile Jugendarbeit/Streetwork Prohlis“ (Az. 210.00.04.SP12) i. H. v. 2.150,00 € und „Schulsozialarbeit“ (Az. 253.00.01.SP12) i. H. v. 2.000,00 € werden gemäß dem Verwaltungsvorschlag nachbewilligt.
2. Die Nachanträge „Sportjugend Dresden e. V.“ (Az. 060.20.00.SP12, Az. 060.20.01.SP12) i. H. v. 228,00 € werden gemäß dem Verwaltungsvorschlag gefördert.
3. Der Nachantrag „KITRAZZA“ (Az. 350.00.02.SP12) i. H. v. 2.322,00 € wird gemäß dem Verwaltungsvorschlag bewilligt.
4. Die Nachanträge 2012 zu den erforderlichen Baumaßnahmen werden gemäß dem Verwaltungsvorschlag i. H. v. 76.783,75 € nachbewilligt.

Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe an der Maßnahmeplanung zur Umsetzung der Jugendhilfeteilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe* (§§ 11–14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) für den Zeitraum 2013–2016.
A0666/12
Der Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Dresden beauftragt die Verwaltung des Jugendamtes gemeinsam mit dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung, eine Beteiligung der Träger der freien Jugendhilfe an der Maßnahmeplanung zur Umsetzung der Jugendhilfeteilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11—14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) 2013—2016 nach § 80 SGBV III durch eine Anhörung zu realisieren.
1) Diese Beteiligung („Anhörung“) soll schriftlich und mündlich bis 6. Dezember 2012 erfolgen.
2) Methodisch sollten ein versammelndes und stellvertretendes Verfahren1 Berücksichtigung finden.
3) Bei der mündlichen Anhörung sollten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses anwesend sein.
1 Siehe Empfehlung Sächsisches Landesjugendamt (2001): Arbeitsgrundlage zur Jugendhilfeplanung, S. 43 f.

Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2013–Vorläufige Zuwendungen
A0671/12
Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Träger der freien Jugendhilfe für alle Angebote, welche 2012 auf der Grundlage des § 74 SGB VIII durch das Jugendamt gefördert wurden und für die für 2013 ein Antrag vorliegt, einen vorläufigen Zuwendungsbescheid erhalten. Die monatliche Vorauszahlung für das jeweilige Angebot beträgt ein Zwölftel der Beschlusssumme 2012. Die wöchentliche Arbeitszeit wird ebenfalls gemäß dem Beschluss zur Förderung 2012 festgesetzt.

Anzeige

Gesundheit ist für die Deutschen das höchste Gut

Versorgung auf Privatniveau ist für jeden möglich

Die Gesundheit ist das Wichtigste. Trotz gestiegener Beiträge der gesetzlichen Krankenversicherungen muss der Versicherte immer mehr selbst zahlen. Darum wollen immer mehr Menschen die Vorteile der Privaten Krankenversicherung kennenlernen. Schließlich will jeder die beste Behandlung, eben das Beste für seine Gesundheit.
Die DKV Deutsche Krankenversicherung AG als Gesundheitsversicherer der ERGO hat sich auf das Thema Krankenversicherung konzentriert und ist europaweit die Nummer 1. Wir bieten für jeden den passenden kompletten Versicherungsschutz an, genau nach seinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen. Und wer sich einmal für bestimmte Leistungen entscheidet, bekommt diese von der DKV garantiert! Da wird nichts gekürzt. Auch gesetzlich Versicherte können von den Angeboten der DKV profitieren. Ihr DKV Gesundheitsexperte verspricht: „Durch unsere Ergänzungsversicherungen kann sich jeder eine Versorgung auf Privatniveau sichern.“ Jana Dreier

Öffentliche Bekanntmachung

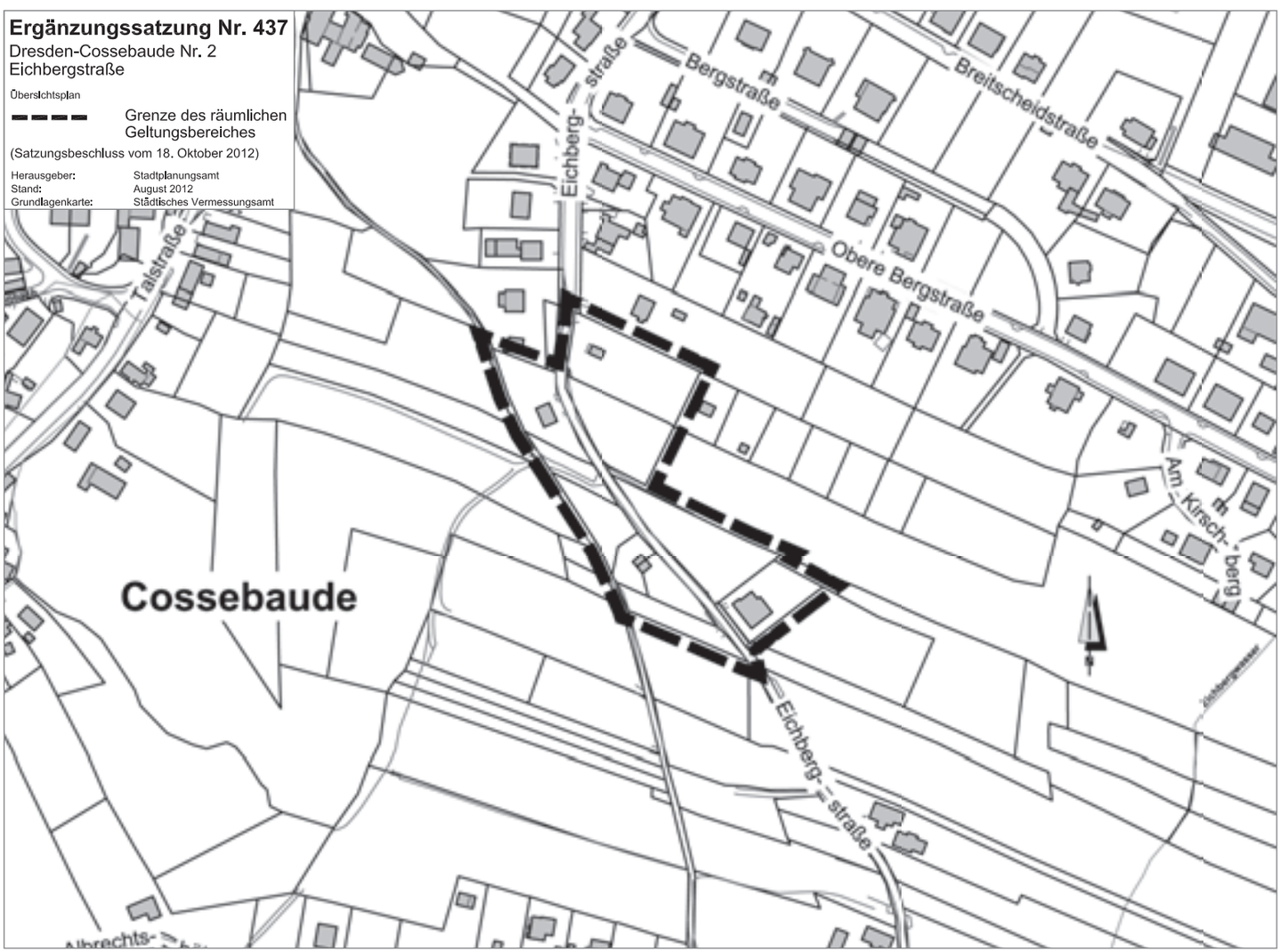
Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Ergänzungssatzung Nr. 437 Dresden-Cossebaude Nr. 2 Eichbergstraße

–Satzungsbeschluss–

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 18. Oktober 2012 mit Beschluss zu V1871/12 nach § 34 Absatz 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.
3. Die Ergänzungssatzung und die ihr beigefügte Begründung sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.
4. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Ergänzungssatzung ist im nachfolgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung in der Ergänzungssatzung.
5. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
6. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 14. November 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Amtliche Bekanntmachung

Bodensonderungsverfahren „Curt-Guratzsch-Straße“, Gemarkung Niedersedlitz

–Offenlage des Sonderungsbescheides gemäß § 9 Abs. 2 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)–

Die Landeshauptstadt Dresden — Sonderungsbehörde — hat aufgrund des Ergebnisses des oben angeführten Bodensonderungsverfahrens gem. § 9 BoSoG folgenden Bescheid erlassen:

1. Der anliegende Sonderungsplan, der Bestandteil des Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Flurstücke im Plangebiet haben den aus dem anliegenden Sonderungsplan ersichtlichen Umfang.
3. Eigentümer der in dem Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Flurstücksliste (alter und neuer Bestand) angegebenen Personen und Stellen.
4. Den in dem anliegenden Verzeichnis der Ankaufpreise bezeichneten Eigentümern wird der darin aufgeführte Ankaufpreis gezahlt.
5. Der Landeshauptstadt Dresden wird aufgegeben, den Ankaufpreis innerhalb eines Monats nach Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides auf das Konto der Eigentümer zu überweisen.
6. Ansprüche nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz (SachenRBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Bescheides nicht mehr (§ 7 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz, VerkFlBerG).
7. Die Kosten des Verfahrens trägt gem. § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentliche Nutzerin.

Begründung:

I. Als Nutzerin von Teilflächen der Flurstücke Nr. 299, 300 und 302, Gemarkung Niedersedlitz, führt die Landeshauptstadt Dresden gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkflBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716), vertreten durch die Sonderungsbehörde beim Städtischen Vermessungsamt, ein Bodensonderungsverfahren nach den Vorschriften des Gesetzes über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (GBBl. I S. 2182, 2215) durch.

II. Durch das Bodensonderungsverfahren sollen die Teile privater Grundstücke, die gem. § 1 Abs. 1 (VerkFlBerG) frühestens seit dem 9. Mai 1945 und vor dem 3. Oktober 1990 für den Bau von Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG tatsächlich in Anspruch genommen wurden, gem. § 3 Abs. 1 VerkFlBerG durch den öffentlichen Nutzer angekauft werden.

Die Flurstücke bzw. Teile der Flurstücke Nr. 299, 300 und 302, Gemarkung Niedersedlitz, sind im Bestandsverzeichnis für öffentliche Gemeindestraßen, entsprechend den Übergangsvorschriften in § 53 Abs. 1 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG), eingetragen. Dieses Bestandsverzeichnis wurde mit Wirkung vom 14. Februar 1996 angelegt und in der Zeit vom 15. Februar 1996 bis zum 15. August 1996 öffentlich ausgelegt, die Eintragungen sind bestandskräftig.

Zur Bereinigung der Eigentumsverhältnisse an den Flurstücken Nr. 299, 300 und 302 Gemarkung Niedersedlitz, wird das Bodensonderungsverfahren auf der Grundlage des BoSoG gem. § 11 VerkFlBerG durchgeführt. Mit diesem Bodensonderungsverfahren werden nun die Teile der Flurstücke Nr. 299, 300 und 302, Gemarkung Niedersedlitz, die für den Bau der öffentlichen Straße „Curt-Guratzsch-Straße“ in Anspruch genommen wurden, als Verkehrsfläche ausgebaut sind und genutzt werden, durch die Landeshauptstadt Dresden als öffentlicher Nutzerin angekauft.

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen stellen sich die Grenzen der Grundstücke im Plangebiet wie aus dem, dem Sonderungsbescheid anliegenden, Sonderungsplan ersichtlich dar. Der Ankaufspreis beträgt gem. § 5 VerkFlBerG 15,00 Euro/m².

Mit Eintreten der Bestandskraft dieses Bescheides stellt die Sonderungsbehörde beim Grundbuchamt den Antrag auf Löschung der am 20. Juni 2007 mit Berichtigung vom 17. Januar 2008 in die Grundbuchblätter 100, 537 und 1338 sowie in die Wohnungsgrundbücher 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771 und 1772, Gemarkung Niedersedlitz, eingetragenen Zustimmungsvorbehalte.

III. Die Kosten des Verfahrens trägt gem. § 12 VerkFlBerG die Landeshauptstadt Dresden als öffentlicher Nutzerin.

Hinweise zum Erlass des Bescheides:

Der Geltungsbereich des Sonderungsplanes umfasst die Flurstücke Nr. 299, 300 und 302, Gemarkung Niedersedlitz. Die Lage des Sonderungsgebietes ist aus der, dieser Bekanntmachung beigegebenen, Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Flurkarte Maßstab 1 : 1000.

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch Auslegung in den Diensträumen der Sonderungsbehörde bekannt gegeben. Er gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG nach Ablauf der Auslegungsfrist als zugestellt.

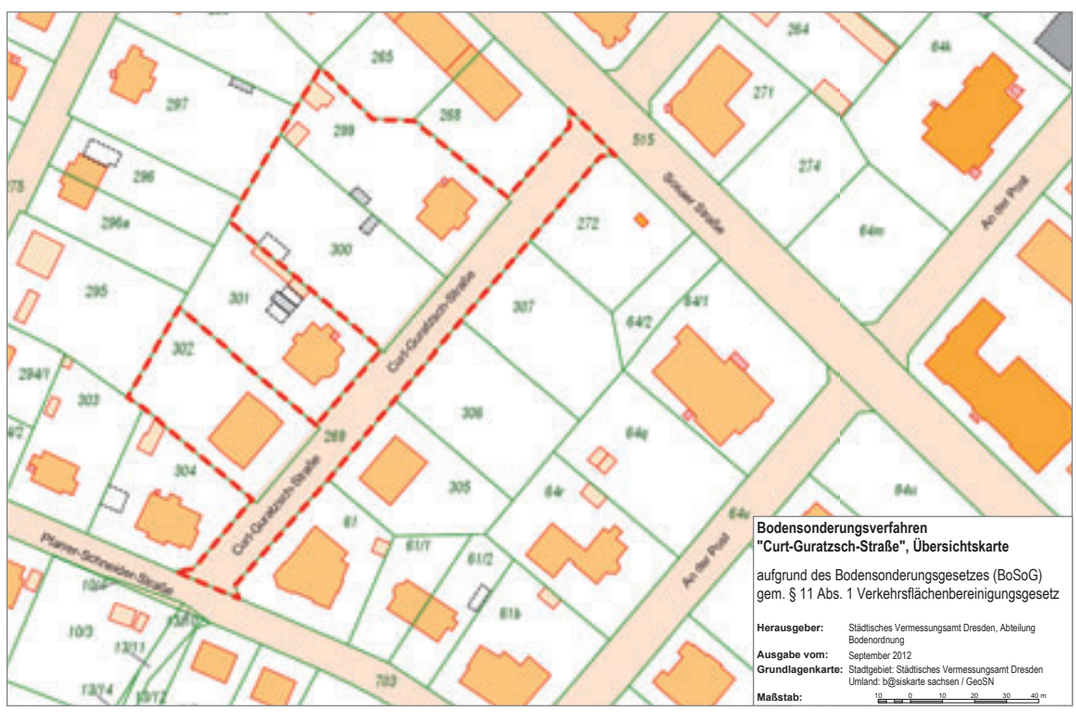
Der Sonderungsbescheid liegt in der Zeit **vom 10. Dezember 2012 bis einschließlich 10. Januar 2013** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, Zimmer 2852, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach dessen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Dresden, 7. November 2012

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6015 Dresden-Neustadt Hofquartier Bautzner Straße

–Aufstellungsbeschluss–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 7. November 2012 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1893/12 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit der Bezeichnung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6015, Dresden-Neustadt, Hofquartier Bautzner Straße, beschlossen.
Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen folgende Ziele angestrebt werden:

- Revitalisierung einer innerstädtischen, ehemals gewerblichen Brachfläche durch Entwicklung eines integrierten Wohnstandortes
- Ausbildung einer kleinteiligen Bebauung mit einer lokalklimatisch wirksamen Durchgrünung unter Berücksichtigung der vorhandenen Bau- und Grünstrukturen
- Schaffung von Aufenthaltsqualitäten innerhalb des Gebietes und Herstellung einer öffentlichen Wegebeziehung zwischen der Bautzner Straße und der Böhmischen Straße
- Konzipierung einer gebietsverträglichen verkehrstechnischen Erschließung sowie von Anlagen für den ruhenden Verkehr.

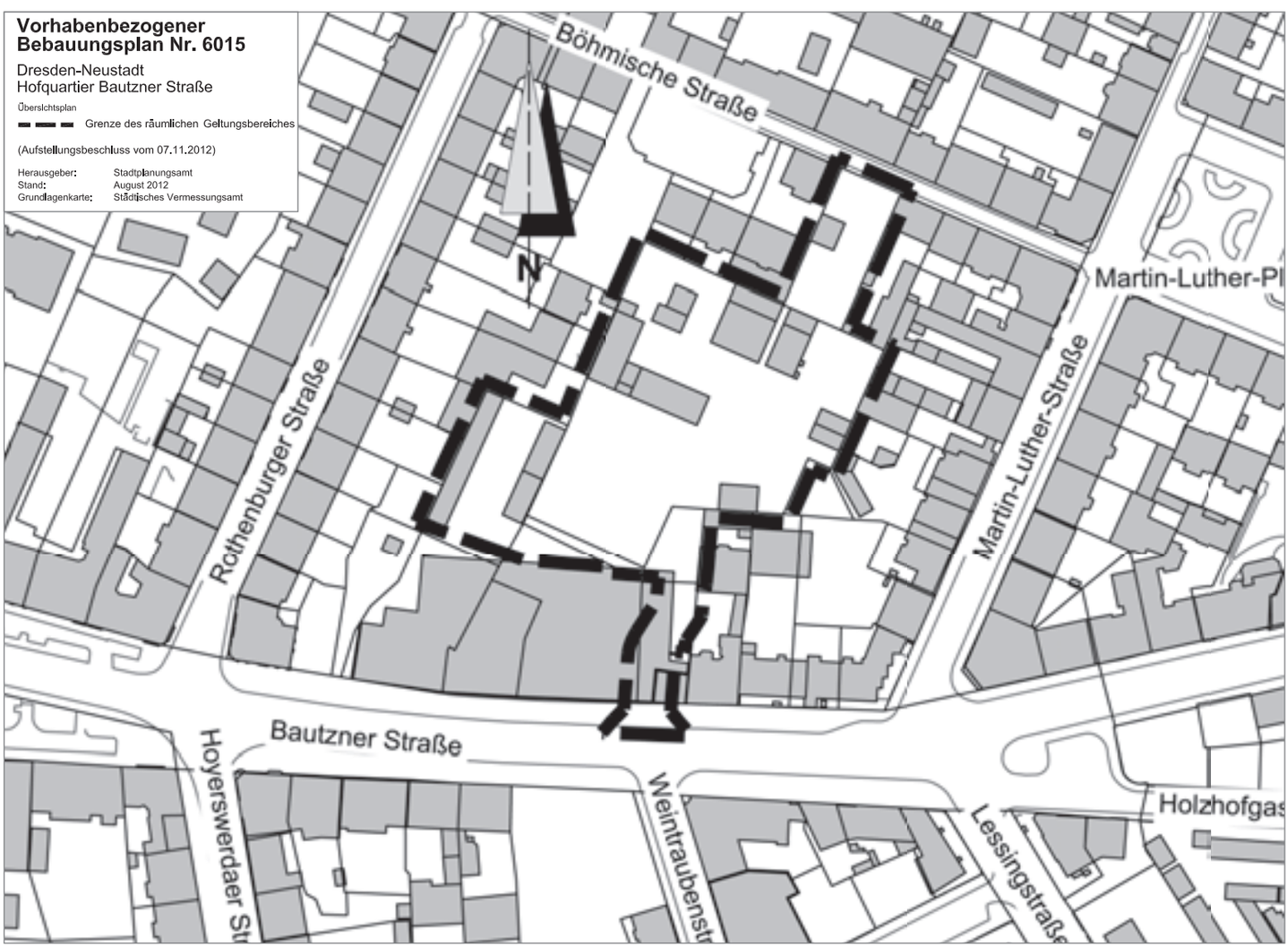
Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6015, Dresden-Neustadt, Hofquartier Bautzner Straße, wird begrenzt:

- im Norden durch die südlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 506k, 505/1, 504/1, 503, 1691 (Böhmische Straße) und 501,
- im Osten durch die westlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 501, 497/1, 497/3, 496/2, 495/1, 495/2, 492/4, 493 und die östliche Begrenzungslinie der zukünftigen öffentlichen Straße,
- im Süden durch die nördlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 492/4, 493a und 493, die südliche Begrenzungslinie der zukünftigen öffentlichen Straße, die zukünftige Tiefgarageneinfahrt und die nördliche Abstandsfläche des zukünftigen Park- und Geschäftshauses Bautzner Straße 33 bis 35 und
- im Westen durch die westliche Begrenzungslinie der zukünftigen öffentlichen Straße, die östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 489/1, 487e, 487c, 506k, 506i, 506/4, 506/1 und 503.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 492/5 und 502 und Teile der Flurstücke 490/1, 491, 492/2, 492/6 und 2928 (Bautzner Straße) der Gemarkung Dresden-Neustadt.
Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1 : 500.

Dresden, 19. November 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Amtliche Bekanntmachung

Planfeststellung für das Verkehrsbauvorhaben „Staffelsteinstraße/ Straße des Friedens, Kreisstraße K 6201 einschließlich mehrerer Stützmauern“

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens für das oben genannte Verkehrsbauvorhaben wird ein Erörterungstermin durchgeführt.
Der Erörterungstermin findet **vom 3. Dezember bis 7. Dezember 2012**, in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Raum 4004 (Großer Saal), Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, statt.
Der zeitliche Verlauf des Erörterungstermins ist wie folgt geplant:

■ 3. Dezember 2012, Beginn 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
- Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren
- Erörterung der Stellungnahmen bzw. Einwendungen der Träger öffentlicher Belange und der anerkannten Naturschutzvereine.

■ 4. Dezember 2012, Beginn 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
- Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren
- Erörterung der Einwendungen privater Betroffener, deren Nachname mit den Buchstaben A — H beginnt.

■ 5. Dezember 2012, Beginn 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
- Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren
- Erörterung der Einwendungen privater Betroffener, deren Nachname mit den Buchstaben I — O beginnt.

■ 6. Dezember 2012, Beginn 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
- Begrüßung und rechtliche Einführung in das Planfeststellungsverfahren
- Erörterung der Einwendungen privater Betroffener, deren Nachname mit den Buchstaben P — Z beginnt.

■ 7. Dezember 2012, Beginn 9 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
- Reservetermin.

Die Teilnahme am Erörterungstermin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
Die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehenden Kosten werden nicht erstattet.
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Dresden, 22. Oktober 2012

Landesdirektion Sachsen

Helmut Koller
Unterabteilungsleiter Infrastruktur

Rechtsanwälte und Kanzleien

Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Arbeitsrecht			
Hans Theisen	RA Hans Theisen	Bautzner Straße 79, 01099 Dresden	03 51 / 5 63 64 31 · www.ra-th.de
Familienrecht			
Cornelia Schumann	C. Schumann, FAin für FamilienR	Merianplatz 4, 01169 Dresden	03 51 / 4 12 19 91
Insolvenzrecht			
Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Strafrecht			
Gerhard Rahn	RA Gerhard Rahn	Budapester Straße 34 B, 01069 Dresden	03 51 / 88 88 99 44
Vertrags- und Gesellschaftsrecht, auch international			
Dr. Axel Schober	Dr. Axel Schober	Gostritzer Straße 67, 01217 Dresden	03 51 / 8 71 85 05 · www.dr-schober.de

Informationen zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 03 51 / 42 03-1645, Herr Böhme

RA = Rechtsanwalt · FA = Fachanwalt

Öffentliche Bekanntmachung

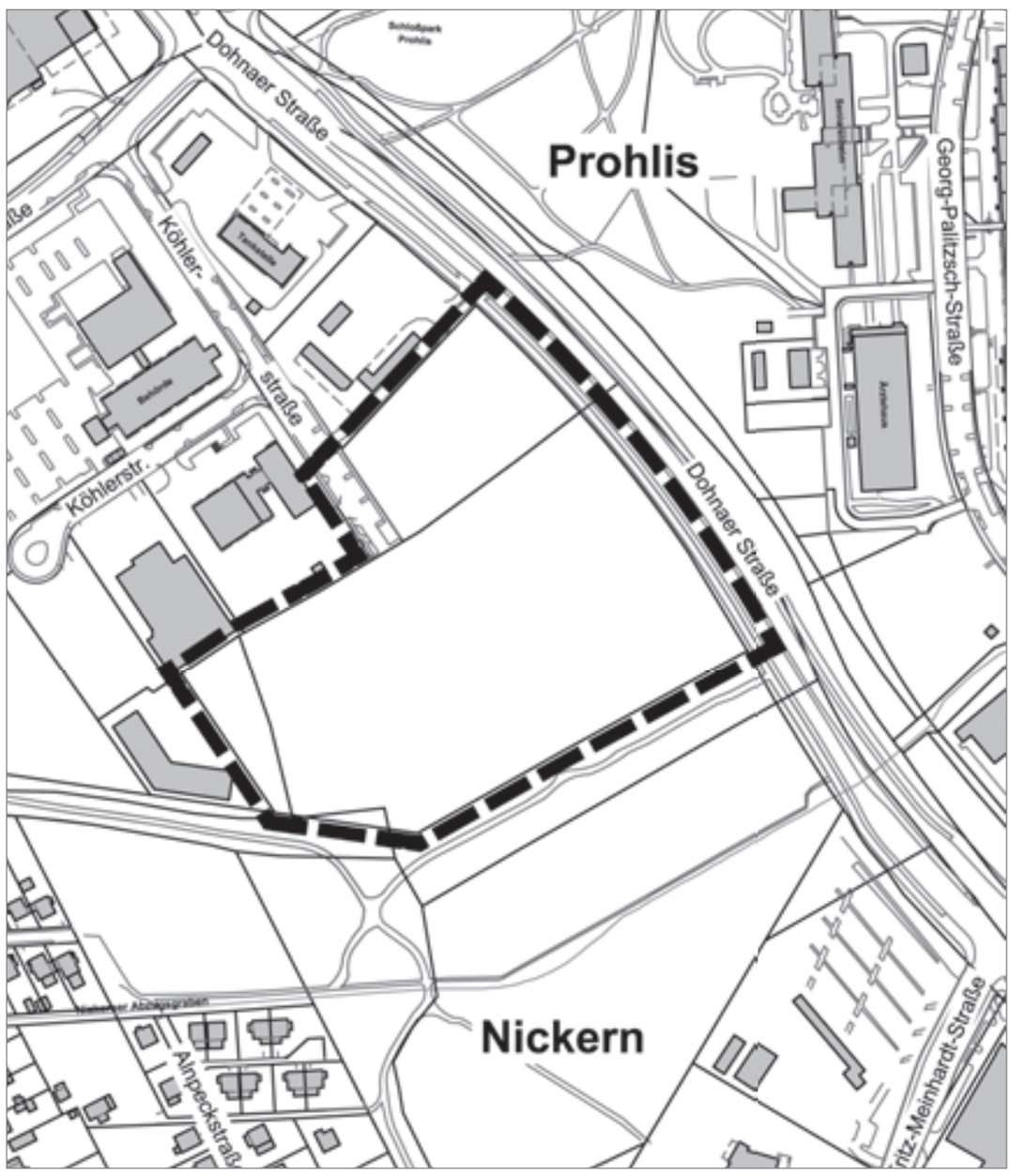
Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6004 Dresden-Prohlis Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße

–Satzungsbeschluss–

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 18. Oktober 2012 mit Beschluss zu V1891/12 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.
3. Die Satzung tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.
4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan und die ihm beigefügte Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiberger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.
5. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist im nachfolgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im vorhabenbezogenen Bebauungsplan.
6. Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
7. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 19. November 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004
Dresden-Prohlis
Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße
Übersichtsplan
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(Satzungsbeschluss vom 18. Oktober 2012)
Herausgeber: Stadtplanungsamt
Stand: August 2012
Grundlagenkarte: Städtisches Vermessungsamt

Allgemeinverfügung Nr. W 14/2012

Widmung eines Straßenabschnitts nach § 6 SächsStrG

Der neue Abschnitt der Straße **An der Schleife** auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2692 der Gemarkung Dresden-Neustadt vom bereits gewidmeten Teil am Hauptzug dieser Straße in südwestliche Richtung bis zur Straße „Am Kohlenplatz“ wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.
Dieser im Zuge einer städtischen Baumaßnahme im Rahmen der Wirtschaftsförderung zur „Erschließung Industriegelände Königsbrücker Straße, 4. Bauabschnitt, Baulos 5“ hergestellte Straßenabschnitt dient der Erschließung der anliegenden Industrie- und Gewerbegrundstücke. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für diesen Straßenabschnitt ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.
Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Straße liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und
Tiefbauamtes

SDV · 47/2012 · Verlagsveröffentlichung

Französischer Politthriller DER AUFSTEIGER zum Bundesstart im Kino in der Fabrik

Von den Verführungen der Macht und dem brutalen Alltagsgeschäft der Politik handelt dieses eindringliche französisch-belgische Drama. Verkehrsminister Saint-Jean ist ein raffinierter Politprofi, der die fiesen Mechanismen des Geschäfts auf höchster Staatsebene verinnerlicht hat. In den Medien wird er gefeiert, privat ist er eine einsame Seele. 4000 Nummern im Handy, aber keinen einzigen Freund – bleibt ihm zu registrieren. Auch Freizeit und ein Familienleben finden nicht statt, seine Frau vertröstet er stets auf später. Die einzig ehrliche Seele in seiner Umgebung ist sein Chauffeur. Schließlich kommt es zu einer Katastrophe, an der Saint-Jean nicht unschuldig ist. Kurzzeitig bricht er zusammen, muss aber keine Konsequenzen befürchten. Eine der Stärken des Films besteht darin, den Politiker stets als Menschen mit Gefühlen und auch Anflügen von Großzügigkeit zu zeigen und nicht als die Karikatur eines Karrieristen. Dass er dennoch einer ist, macht das dramatische Finale mehr als deutlich.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de
Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Hendryk Balko, Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert, Andreas Tampe
**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen**
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23—35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 00
Telefax (03 51) 42 03 16 99
E-Mail heike.wunsch@sdv.de
Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23—35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (03 51) 42 03 14 05
Telefax (03 51) 42 03 14 90
E-Mail viola.iffland@sdv.de
Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

CELEBRATE
HENDRIX 70
LIVE AT WOODSTOCK

UCI EVENTS

JIMI HENDRIX:
Live at Woodstock '69

Nur am 6. Dezember um 20 Uhr
erstmals auf der großen Leinwand

OMNIVERSE VISION

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzscher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41
www.UCI-KINOWELT.de

UCI KINOWELT